

Wunderbare Symbiose

Die Aktionen und Veranstaltungen am „Pfad der Menschenrechte“ begeistern neue Besucher.

Minden. Über 50 Gäste waren zum „Zweiklang“ am Sonntag, 26. April, gekommen. Wetterbedingt fand diese Veranstaltung nicht an der Kunststele 1 im Garten vom Zimmertheater Am Eck statt. Dank des Kooperationspartners St. Marien konnte kurzfristig in das Albert-Schweitzer-Haus ausgewichen werden.

Das „Haus für alle“ erwies sich erneut als hervorragender Kultur- und Auftrittsort. Im lichtdurchfluteten, hellen Raum begeisterte Tanja Schönebeck am Akkordeon. Sie moderierte ihre Stücke mit viel Schmunzeln und überraschte alle Anwesenden mit ihrem flotten, gekonnten Spiel. Es war eine Freude, ihr dabei zuzu-



Tanja Schönebeck (links), hier mit Annette Ziebeker, begeisterte am Akkordeon.

Foto: privat

sehen, und der Applaus riesengroß. Ein Tango von Astor Piazzolla gehörte zu ihren Lieblingsstücken. Im Wechsel zu ihrer Musik las die Vorleserin Annette Ziebeker ausgesuchte Texte. Die beiden hatten sich musikalisch wie textlich abgestimmt und eine wunderbare Symbiose entstand.

Die zwei Akteure traten nicht zum ersten Mal gemeinsam auf, das spürte man auf den ersten Blick. Die Vorleserin ging auf die Menschenrechte und deren Bedeutung ein. Zum Beispiel der Artikel 27 „Die Freiheit des Kulturlebens“. Dieses wichtige Gut solle nicht in Vergessenheit geraten, angesichts der rasselnden Kriegsgeräusche in der Welt. Sie

konnte stimmlich überzeugen und mit viel Feingefühl Texte zum Thema Liebe, Frühjahrsputz, Arbeit und dem Alter vortragen. Durch den ausgewogenen Stimmungswogen ergaben sich viele Lacher und sehr nachdenkliche Momente.

Als Initiatorin vom „Pfad der Menschenrechte“ freute sie sich gemeinsam mit ihrem Mann besonders über die neuen Gesichter bei der Veranstaltung. Stolz berichtete sie, dass in wenigen Wochen der einmillionste Besucher auf dem Internetauftritt www.theater-am-eck.de zu verzeichnen sein wird. Außerdem ist der 11. Kunstpunkt mit dem Titel „Zukunft“ in Vorbereitung.